



**Werkverzeichnis Ausstellung
Kunstgegenstände der
Einwohnergemeinde Selzach
02.09. - 17.09.2023**

Liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude heissen wir Sie herzlich willkommen zur Ausstellung der Kunstgegenstände der Einwohnergemeinde Selzach. Das vorliegende Werkverzeichnis bietet Ihnen einen einzigartigen Einblick in die Werke renommierter lokaler sowie regionaler Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert werden.

Die Kultur- und Sportkommission der Einwohnergemeinde Selzach hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunst in all ihren Facetten zu fördern und zu ehren. Dieses Werkverzeichnis dokumentiert die Vielfalt der Kunstwerke, die im Zeitraum vom 2. September bis zum 17. September 2023 in unserer Gemeinde gezeigt werden und über mehrere Jahrzehnte gesammelt wurden. Diese Ausstellung ist nicht nur eine Hommage an die Kunst, sondern auch an die Kreativität und den Ideenreichtum, die unsere Künstlerinnen und Künstler in ihre Werke einfliessen lassen und im Rahmen dieser Ausstellung präsentiert werden sollen.

Die Künstlerinnen und Künstler, die in diesem Werkverzeichnis vorgestellt werden, haben mit ihren einzigartigen Perspektiven, Techniken und Stilen eine unvergleichliche Sammlung geschaffen. Ihre Werke reichen von Malerei und Zeichnung über Skulptur und Grafik sowie Fotografie bis hin zu Keramik und Glasmalerei. Jedes Werk erzählt eine Geschichte, spiegelt die Gedankenwelt des Künstlers wider und öffnet Fenster zu neuen Wahrnehmungen.

Die Ausstellung der Einwohnergemeinde Selzach feiert nicht nur die Schönheit der Kunst, sondern fördert mittels dem vielfältigen Rahmenprogramm ebenfalls den Dialog zwischen den Künstlern, der Gemeinde und ihren Einwohnern. Die hier versammelten Werke sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern drücken auch die Verbindung zwischen Kunst und Gemeinschaft aus.

Wir möchten uns herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstlern bedanken, die ihre Werke für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Ebenso gilt unser Dank denjenigen, die zur Realisierung dieser Ausstellung beigetragen haben. Möge dieses kurze Abbildungs- und Werkverzeichnis dazu beitragen, die Kunst in Selzach weiter zu ehren und zu inspirieren. Wir wünschen viel Vergnügen bei der Ausstellung. Lassen Sie sich von der Vielfalt und Schönheit der Kunstwerke verzaubern.

Isabelle Droz, Kultur- und Sportkommission Selzach

Werke in der Ausstellung

Heini Bürkli (*1939)

aus Rüttenen ist ein Maler, Zeichner, Grafiker und Plastiker. Seine Tätigkeitsbereiche sind Zeichnung, Gravur, Holzschnitt, Malerei, Grafik und Installation.



63 - 1983 / 10

Oelfarbe auf Holz gemalt

Roman Candio (*1935)

aus Solothurn ist Maler, Zeichner und Bildhauer. Hauptsächlich Werke sind Figuren-, Landschafts- und Blumenbilder. Er gestaltete ebenfalls Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau.

Im Januar 2023 erschien eine Monografie des Künstlers. Sie betrachtet das Gesamtwerk des bislang von der kunsthistorischen Forschung wenig beachteten Malers und dokumentiert sämtliche noch erhaltene Wand- und Deckengemälde sowie Glasmalereien des Künstlers.

Roman Candio - Begegnung im Raum ISBN: 978-3-03942-105-3



25 - 1983 / 4

Das Bild ist eine Auftragsarbeit für die Gemeinde Selzach. Das Bild ist aus acht einzelnen Bildern, die das Leben in Selzach zeigen, zusammengefügt. Sechs der Teile schmückten bis zur Sanierung des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2019 den Gemeinderatssaal, die restlichen zwei Teile waren im Archiv eingelagert. Neu schmückt das Bild mit allen acht Teilen das Sitzungszimmer 3 im ersten Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes (Ostwand).



24 - 1983 / 3

Das Bild ist eine Auftragsarbeit für die Gemeinde Selzach. Sie schmückte bis zur Sanierung des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2019 den Gemeinderatssaal. Neu schmückt das Gemälde das Sitzungszimmer 3 im ersten Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes (Nordwand).

Carlo Domeniconi (*1920, †2009)

aus Bettlach war Maler und Grafiker.



Das Bild zeigt das Wappen von Selzach in einer stilisierten Form.

2 - 1942 / 1

Franz Eggenschwiler (*1930, †2000)

aus Bern war ein Objektkünstler, Zeichner und Grafiker für Glasmalerei, Maler, Plastiker, Baugestalter und Schmuckentwerfer.



Das Bild trägt den Namen **«Emme»**. Es ist eine Radierung mit einer Auflage von 100 Stück.

10 - 1979 / 5



Das Bild trägt den Namen **«Emmenfrau»**. Es ist eine Radierung mit einer Auflage von 100 Stück.

9 - 1979 / 4

Walter Emch (* 1919, † 1997)

war ein Maler aus Grenchen. Er gestaltete Zeichnungen, Druckgrafiken, Glasmalereien, Plastiken, Illustrationen und Wandbilder. Er war ab 1976 Dozent an der IABK Niederbipp und hatte daneben eine eigene Malschule.



Das Bild trägt den Namen nach dem Sujet, das gemalt wurde. Es heisst «Wandflue und Bruggli».

26 - 1983 / 5

Oskar Fluri (*1949)

aus Bolken ist Zeichenlehrer und Bühnenbildner, unter anderem für die Sommeroper Selzach. Seine Arbeitsgebiete sind angewandte Kunst, Malerei und Zeichnung.

Die Sommeroper Selzach hat sich, insbesondere auch wegen seiner überzeugenden und fantastischen Bühnebildern, zu einem überregionalen Anlass entwickelt.



Das Bild trägt den Namen
«Fensterquadrat».

46 - 1988 / 1

Urs Flury (*1937, †2005)

aus Solothurn war ein Maler, der sich auf auf Holzschnitte und Reliefs spezialisierte.

«Landschaft klein» (4/11)



11 - 1979 / 6

«Baum» (26/45)



12 - 1979 / 7

«Landschaft gross» (24/45)



11 - 1979 / 7

Die Bilder sind farbige Holzschnitte in einer kleinen Auflage hergestellt. Der Farbholschnitt (polychromer Holzschritt) ist eine farbige Bildreproduktionstechnik, die schon zur Zeit der Frühdrucker bekannt war und bei der verschiedene Holzschnitplatten für verschiedene Farben verwendet werden.

Monique Graf

Zu dieser Künstlerin konnten wir keine Angaben und Daten finden.



16 - 1981 / 1

Das Bild ist ein Tableau Chiffon mit dem Namen «Vogelbaum».

M. Gubler

Zu dieser Künstlerin / diesem Künstler konnten wir keine Angaben und Daten finden.



47 - 1988 / 2

Das Bild ist ein Aquarell mit dem Namen «Bergenieen».

Martin Halter (*1947)

aus Bern ist ein Glasmaler, Kunstglaser, Grafiker und Restaurator. Tätigkeitsbereiche sind Glasmalerei und Grafikdesign.

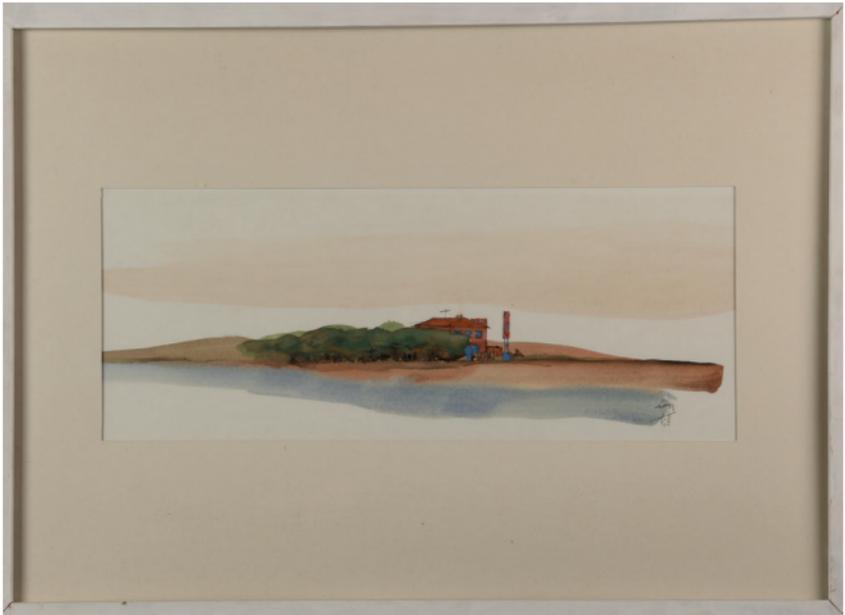


51 - 1991 / 1

Kunstgegenstand ist eine Wappenscheibe (Glas).

Joe Hirschbühl (*1947)

stammt aus Selzach und ist Architekt, Grafiker, Designer, Maler und Handwerker. Er führt einen eigenen Betrieb in Grenchen für Architektur, Handwerk, Grafik, Design und Messebau. Er arbeitet in den Feldern angewandte Kunst, Bau-/Umweltgestaltung, Grafik/grafische Techniken, Malerei, Plastik/Objekt, Zeichnung.

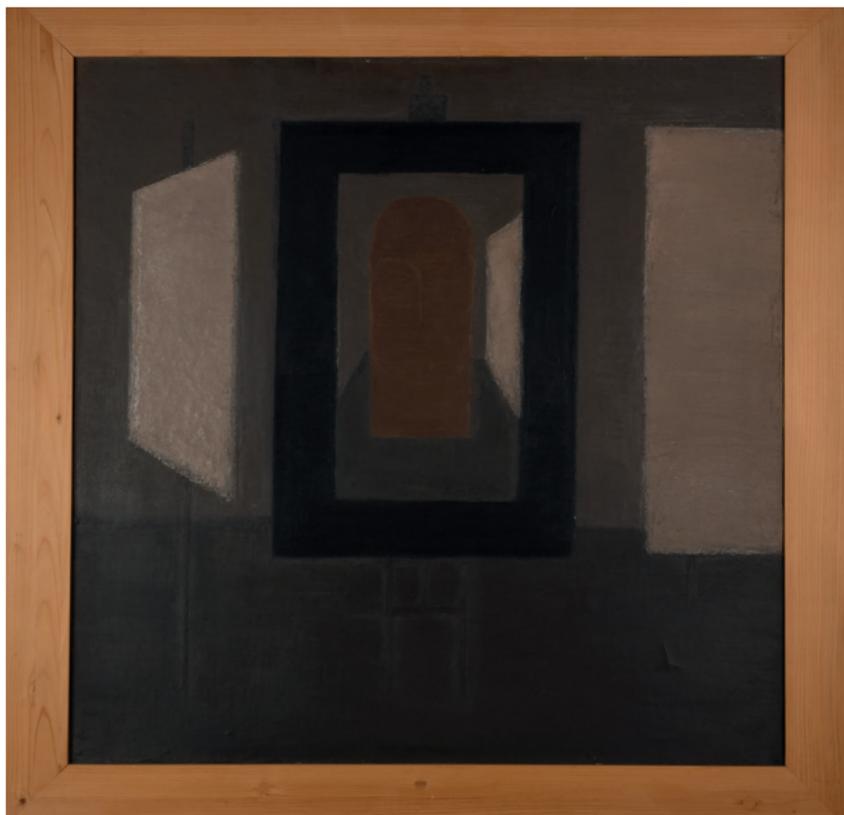


36 - 1984 / 8

Das Bild ist ein Aquarell mit dem Namen «Bella Italia».

Anje Hutter (*1930)

aus Solothurn (ursprünglich aus Görltz) ist eine Malerin, Glasmalerin und Psychiatrieschwester. Tätigkeitsbereiche sind Radierung, Glasmalerei, Textilkunst, Ölmalerei und Zeichnung.



42 - 1986 / 1

Das Bild ist in Oel und hat den Namen «La Testa».

Schang Hutter (*1934, †2021)

aus Solothurn war ein Bildhauer und Plastiker. Seine Tätigkeitsbereiche waren Plastik, Skulptur, Kunst im öffentlichen Raum, Zeichnung, Lithografie, Radierung, Malerei, Druckgrafik.



40 - 1984 / 86

Das Bild zeigt eine vom Künstler gefertigte Skizze der Bronzeplastik «Frauenfigur». Es schmückt das Büro des Gemeindepresidiums.



39 - 1984 / 85

Die Bronzeplastik «Frauenfigur» schmückt das Büro des Gemeindepresidiums.

Heinz Keller (*1928, †2019)

aus Winterthur war ein Grafiker, Lithograf, Holzschneider und Maler. Hauptsächliche Herstellungsarten seiner Werke waren Aquarell, Holzschnitt, Zeichnung, Illustration und Wandgestaltung.



28 - 1983 / 7

Das Bild trägt den Namen «Tanzende Menschen» und war ein Geschenk der Winterthur-Versicherungen zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes an der Schänzlistrasse 2 in Selzach.

Elsy Kessler (*1914, †1987)

aus Bellach war eine Malerin und Keramikerin. Sie gestaltete keramische Wandbilder, unter anderem auch eines im Schulhaus II (Eingangshalle).



32 - 1984 / 3

Keramikplatte mit dem Namen «Meeresfrüchte» war ein Geschenk der Winterthur-Versicherungen zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes an der Schänzlistrasse 2 in Selzach.



38 - 1984 / 15

Die Fotografie zeigt das keramische Wandbild mit den vier Elementen Wasser, Erde, Luft und Feuer. Es ist als Kunst am Bau im Schulhaus III im Parterre beim Eingang angebracht. Die Fotografie soll eine allfällige Renovation des Kunstgegenstandes 33 - 1984/4 ermöglichen/vereinfachen.

Max Kessler (*1897, †1981)

aus Bellach war ein Maler. Seine Tätigkeitsbereiche waren Malerei, Wandbild und Zeichnung. Wandbilder sind in Grenchen, Solothurn und Biberist.



Das Bild ist in Oel und trägt den Namen «Aarelandschaft».

33 - 1984 / 1



Das Bild ist in Oel und trägt den Namen «Stilleben».

31 - 1984 / 2

Bernhard Näf (*1944)

ist Architekt aus Selzach. Er hat zahlreiche Gebäude für die öffentliche Hand gebaut und/oder renoviert, darunter die Gemeindeverwaltung, die Schulhäuser I und II und das Pfarreizentrum in Selzach.



21 - 1982 / 2

Die Eisenplastik symbolisiert die Schlüssel zum Öffnen des neuen Verwaltungsgebäudes.

Sie wurde anlässlich der Einweihung des Verwaltungsgebäudes an der Schänzlistrasse 2 vom ausführenden Architekten Bernhard Näf in Auftrag gegeben und der Gemeinde am Anlass übergeben.

Natascha Ortega Porto (*1968)

ist eine Töpferin/Keramikerin aus Selzach. Sie absolvierte Praktika in einer Töpferei in Frankreich und bei der Plastikerin Annemarie Würgler in Tschugg im Seeland. Sie hat ein eigenes Keramikatelier in Selzach.



72 - 2007 / 1

Die Plastik ist ein Teil aus einer Reihe, welche anlässlich der Sport- und Kulturrehrungen für die Initiatoren der Sommeroper Selzach geschaffen wurden. Die anderen Plastiken wurden den zu Ehrenden verschenkt. Die Plastik trägt den Namen «Die Poesie».

Cuno Röthlisberger (*1939, †1998)

war ein Uhrmacher und Maler aus Leuzigen. Seine Techniken waren Ölmalerei, Radierung, Zeichnung, Lithografie und Temperamalerei.



44 - 1987 / 3

Das Bild ist eine Reproduktion (Auflage von 40 Stück) einer farbigen Radierung mit dem Namen «Liebeshain».

Beat Ryf (*1927, †2013)

war ein Maler und Grafiker aus Selzach. Er benutzte die Linolschnitttechnik für viele seiner Bilder von Selzach, malte aber auch Pastelle.



Das Bild ist ein Pastell mit dem Namen «Im Haag».

34 - 1984 / 5

Der Selzacher Künstler erstellte eine ganze Reihe dieser Linolschnitte, die jeweils kleine Teile von Selzach zeigen.

Der Linolschnitt ist eine grafische Technik, die im Hochdruckverfahren arbeitet und im Prinzip dem Holzschnitt gleicht. Wie im Holzschnitt wird daher auch hier in eine Linoleumplatte mit speziellem Werkzeug ein Negativmuster in das normalerweise feste Linoleum geschnitten.

Diese Bilder dienten lange Zeit auch als Geschenke für abtretende Behörden- und Kommissionsmitglieder der Einwohnergemeinde Selzach.



Der Linolschnitt zeigt die «Dorfstrasse».

5 - 1978 / 1



Der Linolschnitt zeigt den
«Winkel».

8 - 1979 / 3



Der Linolschnitt zeigt
das «Schulhaus I und die Kirche».

13 - 1979 / 8



Der Linolschnitt trägt den Namen
«Im Dorf».

20 - 1982 / 1



Der Linolschnitt trägt den Namen
«Beim Passionshaus».

41 - 1985 / 1



Der Linolschnitt zeigt die
«Dorfstrasse».

48 - 1989 / 1



Der Linolschnitt zeigt die
«Schänzlistrasse».

49 - 1989 / 2



Der Linolschnitt zeigt die
«Kronengasse».

50 - 1989 / 3



Der Linolschnitt zeigt die
«Kirche und das Schulhaus I».

62 - 1993 / 2

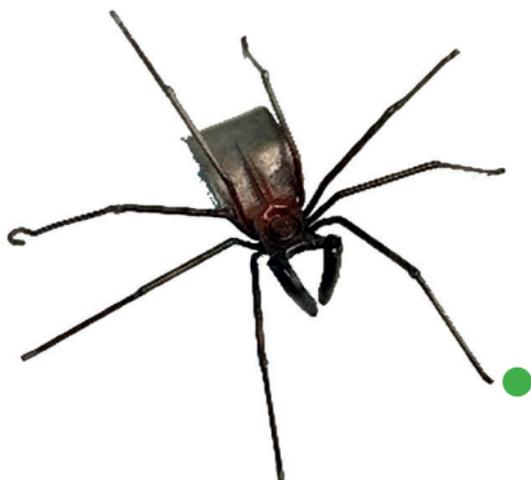


Der Linolschnitt trägt den Namen
«Aarerank bei Altreu».

64 - 1994 / 1

Josef (Joshi) Schacher (*1955)

ist ein Eisenplastiker aus Rüttenen. Er lässt das harte Material schmelzen und bringt den Betrachter der neu geborenen Skulpturen zum Staunen und Schmunzeln. Mit Geschick, Witz und Freude am Experimentieren versteht es der gelernte Velo- und Motorradmechaniker, dem Alteisen ein neues Leben zu geben.



66 - 1999 / 1

Die Plastik schmückt das Büro des Gemeindepräsidiums. Die Plastik trägt den Namen «Spinne».

Cecilia Schär (*1937)

ist eine Malerin. Sie lebt in Selzach. Sie arbeitete mit verschiedenen Techniken wie Monotopie, Aquarell und Acryl. Sie malt heute nicht mehr.



Diese Monotopie trägt den Namen «Landschaft».

35 - 1984 / 6



Dieses Aquarell trägt den Namen «Aareinsel».

52 - 1991 / 2





67 - 2000 / 1

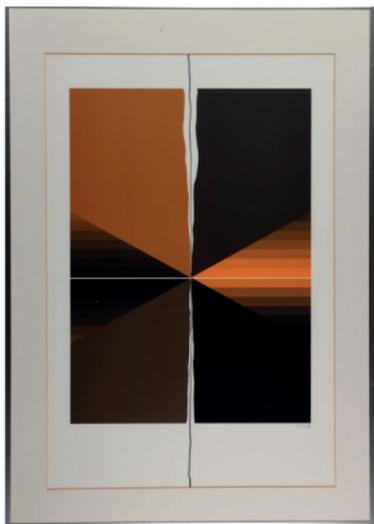
Dieses Bild mit dem Namen «Eisengiesserei» zeigt die alte Eisengiesserei in Selzach (Bahnhofstrasse). Auf der Rückseite des Acrylbildes sind die Vorstudien (Skizzen) der Künstlerin aufgeklebt.



Peter Travaglini (*1927, †2015)

aus Büren an der Aare war ein Bildhauer, Plastiker, Maler und Grafiker. Zentral war seine Pionierrolle in den 1970er Jahren als Schweizer Pop-Art-Künstler.

Er ist bekannt für seine Kunst im öffentlichen Raum, Platzgestaltungen, Brunnenanlagen und sakrale Werke. Seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche waren Plastik, Multiple, Druckgrafik, Malerei, Kunst am Bau, Lithografie, Holzschnitt, Brunnen, Wandbild, Textilkunst, Medaillen, Glasfenster, Siebdruck, Linolschnitt, Zeichnung, Kunst im öffentlichen Raum und Platzgestaltung.



45 - 1987 / 4

Das Bild trägt den Namen
«2 Couchen».



71 - 2002 / 2

Das Bild trägt den Namen «Couche».



Das Bild trägt den Namen «Couche».

74 - 2002 /3



Unbekannt

Die folgenden 4 Bilder und Skulpturen aus dem Besitz der Einwohnergemeinde Selzach können keiner Künstlerin / keinem Künstler zugeordnet werden. Sie sind deshalb unter Unbekannt aufgeführt.



Das Bild ist ein Druck (Auflage 11) und trägt den Namen «Zwei Frauen».

37 - 1984 / 13



Das Bild ist ein Geschenk von Coop Solothurn-Wasseramt an die Gemeinde Selzach. Die Auflage des Drucks ist unbekannt, ebenso ist die Signatur der Künstlerin/des Künstlers nicht entzifferbar. Das Bild ist mit «Clown» bezeichnet.

53 - 1991 / 4



Die Bronzeplastik trägt den Namen
«Liebespaar».

68 - 2000 / 2



Die Bronzeplastik trägt den Namen
«Frau mit Kind».

69 - 2000 / 3

Peter Walter (*1902, †1997)

war ein Schweizer Bildhauer und Zeichner aus Solothurn. Schon früh fühlte er sich zur Kunst hingezogen. Zunächst dachte er an Musik, ermutigt vom Thomaskantor Karl Straube in Leipzig. Aber als er den (mit ihm nicht verwandten) Bildhauer Hermann Peter (1871–1930) kennenlernte, fiel seine Wahl auf die Bildhauerei, und er wurde Peters Schüler.

Anschliessend trat er, dem Rat des in Paris lebenden Solothurner Bildhauers Alfred Biberstein[2] folgend, in die Académie Julien in Paris ein. Dort wurde er von Henri Bouchard (1875–1960) und Paul Landowski (1875–1961) unterrichtet und lernte Cuno Amiet und Alberto Giacometti kennen. Unter den befreundeten Kommilitonen war der Holländer Theo van Elsen.



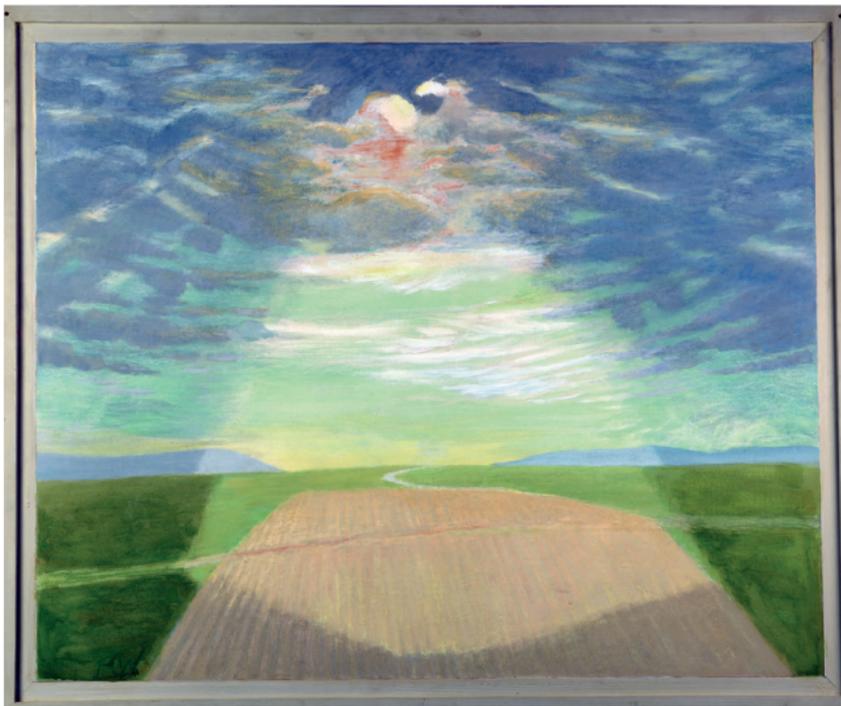
1 - 1935 / 1

Die Bronzeskulptur ist eine Auftragsarbeit. Sie zeigt Arnold Marti, Ammann von Selzach in den Jahren 1930 – 1944.

Ob die Büste ein Geschenk an ihn war, das nach seinem Tod an die Gemeinde zurückgegeben wurde, ist nicht bekannt.

Rosa Wiggli (*1901, †1991)

war eine Zeichnerin und Malerin aus Eriswil. Sie war Primarlehrerin und eine Schülerin von Max von Mühlenen in Bern. Sie ist die Mutter von Oscar Wiggli.



17 - 1981 / 2

Das Bild trägt den Namen «Herbst». Es ist mit Oel / Dispersion auf Holz gemalt.

Peter Wullimann (*1941, †2016)

aus Bettlach war Maler und Holzschneider. Er ist bekannt für Kunst am Bau und Tapisserie.



4 - 1973 / 2

Die Fotografie zeigt das Wandgemälde bei der Abdankungshalle Selzach. Die Abdankungshalle wurde 1973 erbaut. Die Fotografie soll eine allfällige Renovation des Kunstgegenstandes 1973/1 ermöglichen/vereinfachen.

Rolf Wullimann (*1958)

lebt und arbeitet als freischaffender Maler in Selzach-Altreu. Naturfarben sind für ihn die grosse Leidenschaft. Von überall her (In- und Ausland) bringt er Erden zu sich ins Atelier, wo er sie zu Farben verarbeitet. Mit Acryl als Bindemittel verbindet er seine Erdfarben. Die somit entstandenen Farben bringt er als kontrastreiche Bilder auf Metall, Leinwand oder Papier.



65 - 1998 / 1

Das Bild ist ein Druck (Auflage 200) und trägt den Namen «Aarefähre».



74 - 2014 / 1

Acryl und Erdfarben auf einer Metallplatte (Dibond) aufgetragen.

Das Bild wurde durch die Gemeindepräsidentin Silvia Spycher angeschafft. Es schmückte ihr Büro, als sie im Obergeschoss einquartiert war. Seit der Sanierung der Gemeindeverwaltung 2019 und dem Umzug ins Erdgeschoss ist das Bild im Archiv.

Annemarie Würgler (*1932)

aus Solothurn/Tschugg ist eine Keramikerin und Plastikerin. Sie gestaltet nebst den Plastiken auch Kunst am Bau und Reliefs.



22 - 1983 / 1

Die Plastik trägt den Namen «Stadtmenschen», sie ist aus Ton gefertigt und teilweise bemalt.



23 - 1983 / 2

Diese Tonplastik derselben Künstlerin mit dem Namen «Zwei Frauen mit Kind» ist während der Renovation des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2018 in viele Stücke zerbrochen, ob sie repariert werden kann, ist fraglich.

Martin Zieglmüller (*1935)

aus Vinelz ist ein Maler, Zeichner und Radierer. Seine Tätigkeitsgebiete sind Malerei, Zeichnung, Ölmalerei, Radierung, Lithografie, Aquarell, Bleistiftzeichnung, Druckgrafik, Bleistiftzeichnung, Holzschnitt und Wandbild.



43 - 1987 / 1

Das Bild ist ein Aquarell und trägt den Namen «Indre Foldra».

Zuber Hans Rudolf (*1936)

ist ein Maler und pensionierter Lehrer aus Bettlach. Er ist Gründer der «Zähnteschür» Bettlach und Initiator weiterer kultureller Aktivitäten rund um sein Heimatdorf.



27 - 1983 / 6

Das Bild ist ein Aquarell und trägt den Namen **«Morgen über Selzach»**.

Es ist ein Geschenk der Einwohnergemeinde Bettlach zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes (1983) an der Schänzlistrasse 2 in Selzach.

Werke Kunst am Bau

Michael Biberstein (*1948, †2013)

war ein Maler, Kunsthistoriker, Zeichner, Plastiker und Grafiker. Seine Tätigkeitsbereiche waren Malerei, Zeichnung, Wandbild, Skulptur, Objektkunst, Environment, Aquarell und Kupferstich.



59 - 1992 / 6

Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das Bild befindet sich im Treppenhaus im Dachgeschoss. Es ist ohne Namen und mit Acryl auf Holz gemalt.

Stephanie Grob (*1957)

aus Basel ist eine Malerin. Sie beschäftigt sich auch mit Zeichnungen und Druckgrafik. Tätigkeitsbereiche sind Mischtechnik, Kreidezeichnung, Bleistiftzeichnung, Lithografie und Malerei.



56 - 1992 / 3

Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das Bild befindet sich im Treppenhaus im 1. Stock an der Westwand. Es ist in der Technik Pigment auf Leinen geschaffen. Das Bild trägt den Namen «Wolfskinder».

Elsy Kessler (*1914, †1987)

aus Bellach war eine Malerin und Keramikerin. Sie gestaltete keramische Wandbilder, unter anderem auch eines im Schulhaus III (Eingangshalle).



33 - 1984 / 4

Das keramische Wandbild stellt die vier Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer dar. Es ist als Kunst am Bau im Schulhaus III im Parterre beim Eingang angebracht. Es ist teilweise durch eine Garderobe (Kleiderhaken) verdeckt.

Das Wandbild blieb bei der letzten Sanierung des Schulhauses im Jahr 2016 erhalten.

Hansjörg Marti (*1957)

ist ein Bildhauer aus Basel. Tätigkeitsbereiche sind Objektkunst, Performance und Zeichnung.



55 - 1992 / 2

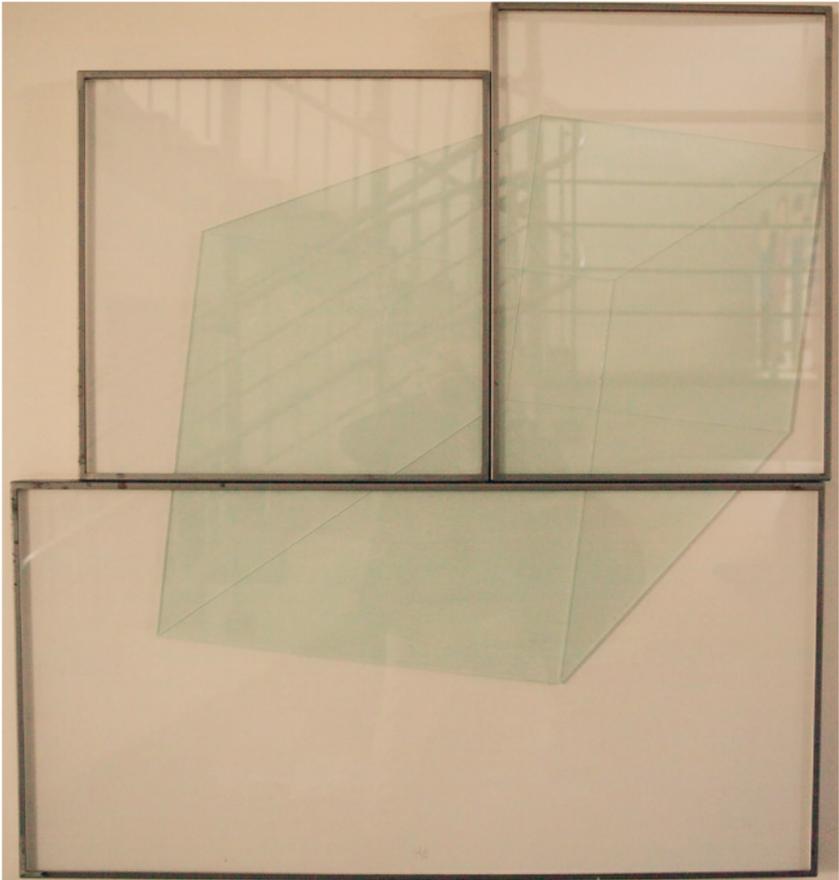
Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Es befindet sich im Treppenhaus im Parterre direkt neben der Eingangstüre.

Es ist eine Collage mit dem Namen «Variété und Vérité». Unter den Schülerinnen und Schülern ist es auch bekannt als «Buchstabensuppe».

Jean Maboulès (*1943)

ist ein Bildhauer. Er beschäftigt sich mit Glascollagen und Objekten aus Stahl. Er lebt und arbeitet ab 1968 in der Schweiz. Tätigkeitsbereiche sind Skulptur, Objektkunst, Collage, Relief, Zeichnung und Aquarell.



54 - 1992 / 1

Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Es ist eine Glascollage mit dem Namen «Körper». Sie befindet sich im Parterre (Treppenhaus) an der Westwand.

Roland Nyffeler (*1961)

ist ein Maler und Zeichenlehrer aus Olten. Seine Tätigkeitsbereiche sind Malerei und Plastik.



57 - 1992 / 4

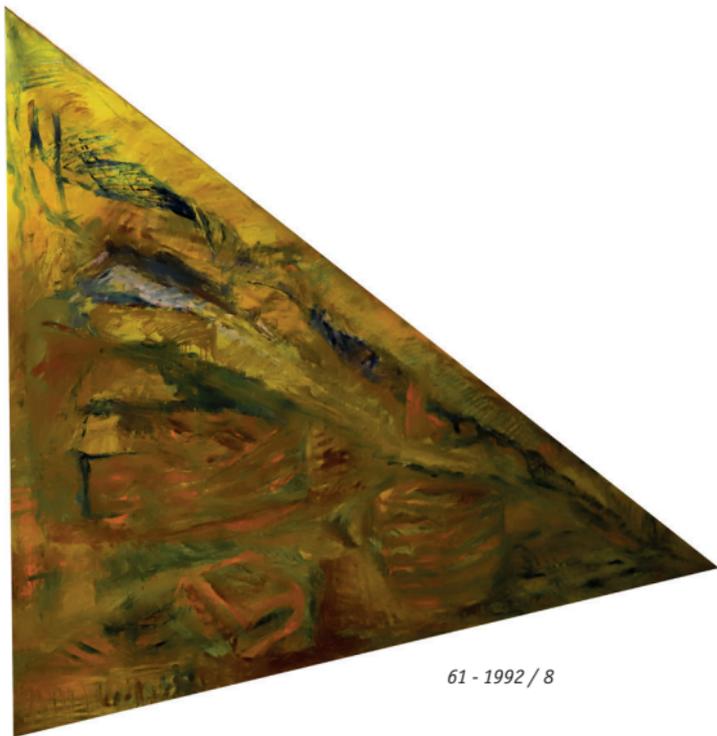
Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das (die) Bild(er) sind Acryl auf Stoff und das Werk trägt den Namen «Memory 15 Teile».

Das Kunstwerk befindet sich im Treppenhaus im 2. Stock an der Westwand.

Elisabeth Strässle (*1942)

ist eine Malerin und Zeichnerin aus Solothurn. Sie besuchte die Kunstakademie in Stuttgart. Seit 1977 lebt sie in den USA. Ihre Tätigkeitsbereiche sind Farbstiftzeichnung, Bleistiftzeichnung, Ölmalerei und Temperamalerei.



61 - 1992 / 8

Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das Bild ist in Oel auf Japanpapier und trägt den Namen «Drei Formen im Dreieck».

Jürg Robert Tanner (*1943)

ist ein Maler und Zeichner. Er war Primarlehrer. Er lebt in der Schweiz und in Italien. Seine Tätigkeitsbereiche sind Mischtechnik und Zeichnung.



58 - 1992 / 5

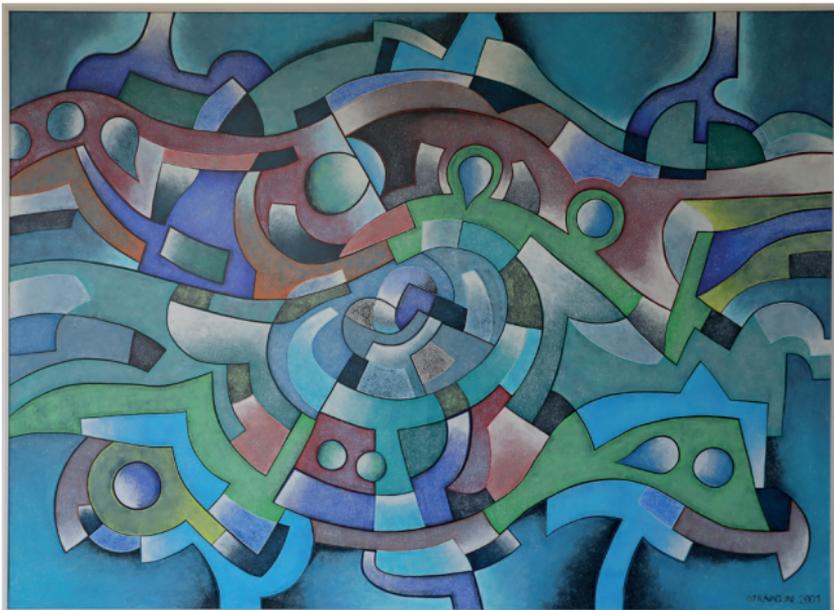
Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das Objekt ist eine mineralische Platte und trägt den Namen «Klang der Musik». Es befindet sich in der Aula im 3. Stock an der Ostwand.

Peter Travaglini (*1927, †2015)

aus Büren an der Aare war ein Bildhauer, Plastiker, Maler und Grafiker. Zentral war seine Pionierrolle in den 1970er Jahren als Schweizer Pop-Art-Künstler.

Er ist bekannt für seine Kunst im öffentlichen Raum, Platzgestaltungen, Brunnenanlagen und sakrale Werke. Seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche waren Plastik, Multiple, Druckgrafik, Malerei, Kunst am Bau, Lithografie, Holzschnitt, Brunnen, Wandbild, Textilkunst, Medaillen, Glasfenster, Siebdruck, Linolschnitt, Zeichnung, Kunst im öffentlichen Raum und Platzgestaltung.



74 - 2002 / 3

Das Bild dient als Kunst am Bau und ist zur Zeit im Schulhaus II im Korridor West an der Südwand platziert.

Theres Weber (*1953)

ist eine Papierkünstlerin. Sie stammt aus Breitenbach. Sie arbeitet mit Objekten, Collagen, Fotografien, Installationen und Kunst am Bau. Ihre Tätigkeitsbereiche sind Fotografie, Objektkunst, Installation, Malerei, Skulptur, Grafik und Collage.



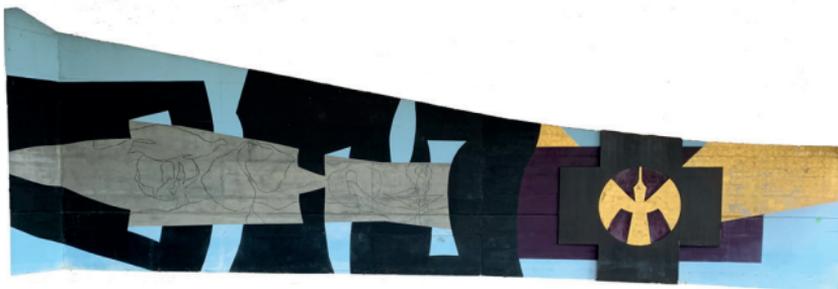
60 - 1992/ 7

Das Kunstwerk ist ein Teil der Kunst am Bau im Schulhaus I. Es wurde anlässlich der Sanierung dieses Schulhauses im Jahr 1992 angeschafft und installiert.

Das Objekt besteht aus drei Elementen aus handgeschöpftem Papier. Es befindet sich im Aufenthaltsraum der Lehrpersonen im 3. Stock an der Westwand.

Peter Wullimann (*1941, †2016)

aus Bettlach war Maler und Holzschneider. Er ist bekannt für Kunst am Bau und Tapisserie.



3 - 1973/ 1

Das Kunstwerk ist Kunst am Bau im Aussenbereich des Eingangs der Abdankungshalle. Es wurde 1973 beim Bau der Abdankungshalle beschafft und installiert.

Es ist eine Collage aus Acryl und Holz.

Inhalt und Symbolik des Wandgemäldes bei der Abdankungshalle

Mit der Geburt beginnt der Mensch seinen irdischen Lebensweg, dargestellt durch die sich öffnende schwarze Form links im Bild. Dieser Lebensweg ist eingebettet im All, versinnbildlicht durch die blaue Farbe.

Die schwarzen Formen stehen als Symbol für Ereignisse und Bedingungen, die den jeweiligen Lebensweg (symbolisiert durch den Betonstreifen) mittelbar und unmittelbar bestimmen und in Grenzen setzen. Was sich auf dieser Ebene manifestiert, ist abhängig von den Elementen Luft, Feuer, Erde und Wasser. Sie sind symbolisch dargestellt durch den Vogel in einer Wolkenform, den brennenden Dornbusch, den Baum und die Quelle. Die Form am Ende der Betonfläche setzt sich aus allen vier Elementen zusammen, ein Hinweis darauf, dass sich die Elemente ständig durchdringen und so Leben, das sich durch die ganze Schöpfung ausdrückt, garantiert.

Die Formen auf dem Lebensweg sind als Strichzeichnungen ausgeführt, um den Charakter des Vergänglichen zu verdeutlichen. Am Ende steht eine

geschlossene Form, der an Zeit und Raum gebundene Lebensweg vollendet sich. Der dem Wandel unterworfenen physischen Körper findet das Grab, symbolisiert durch die violette Farbe, die auch für Gnade und Reinigung steht.

Leben ist kontinuierliches Sein, kennt nicht Anfang noch Ende, symbolisiert durch den Kreis, der vollkommenen Form, die weder Anfang noch Ende kennt.

Das Kreuz ist Symbol für den Menschen im Kosmos und steht dafür, dass er seine Gottesnähe nur durch Überwindung der Abhängigkeit von der materiellen Ebene erreichen kann. Der vertikale Balken stellt die Verbindung der göttlichen mit der menschlichen Ebene dar, aber auch den Raum. Der horizontale Balken symbolisiert die Verbindung von Mensch zu Mensch, aber auch die lineare Zeit. Wo sich die beiden Balken schneiden, fallen Raum und Zeit zusammen. Dieser Punkt steht für die «Heilige Zeit», das «Ewige-Hier-und-Jetzt», sowie die in Liebe vollendete Beziehung von Gott zu Mensch und von Mensch zu Mensch, in der Einheit mit der schöpferischen Liebe, die erlöst und freimacht, das Geburtsrecht eines jeden Menschen.

Kreis (Vater), Kreuz (Sohn) und Taube (Heiliger Geist) sind die Symbole der Dreifaltigkeit. So soll das Bild durch diese Botschaft der Liebe den Trauernden Trost, Hoffnung und die Gewissheit einer sich in Gott vollendenden Verheißung geben.

Peter Wullimann

● Alle Werke mit einem grünen Punkt können gemietet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter folgendem Link:



Impressum

Ausstellung

Andreas Hänggi
Isabelle Droz

Aufbau der Ausstellung

Kultur- und Sportkommission
Selzach

Fotografien

Bruno Häfliger
Andreas Hänggi

Druck

Kocherdruck Selzach

Wir danken

Einwohnergemeinde Selzach

